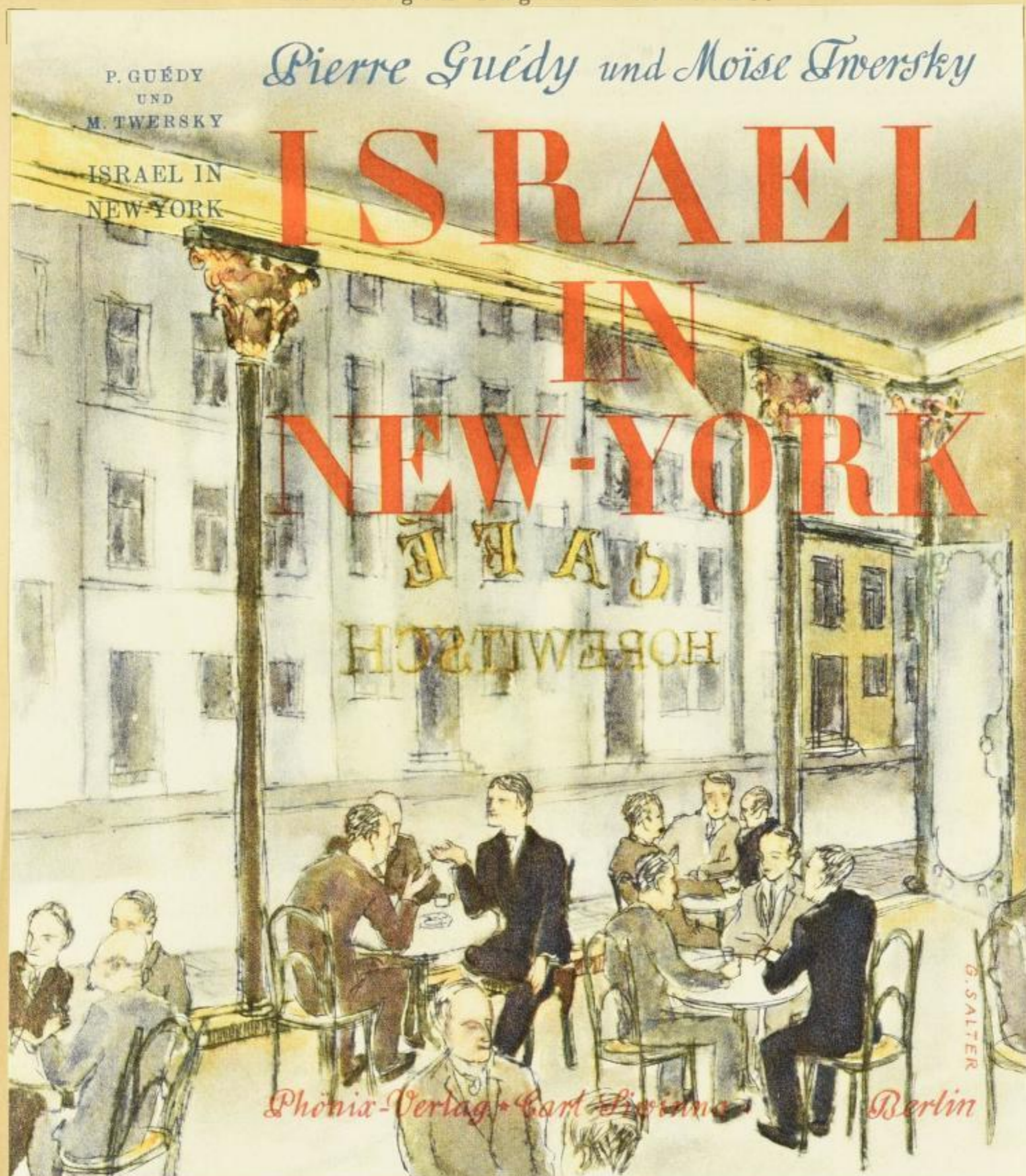


In einigen Tagen erscheint:



Umschlag von **Georg Salter**

Das Buch gibt jüdische Geschichte in Form eines Romanes. Zweifellos eine aufwühlende Lektüre - diese Geschichte des Volkes Israel in New York.

Ein durchaus unparteiisch geschriebener jüdischer Roman. Diese Unparteilichkeit ist eine ebenso seltene wie wertvolle Eigenschaft, denn in den Augen der meisten Menschen sind die Juden entweder das verfluchte oder das auserwählte Volk. Ein jüdisches Buch ist fast immer judenfeindlich oder judenfreundlich.

Für die Verfasser von „Israel in New York“ ist der Jude weder verflucht noch auserwählter als andere Menschen. Wie sie alle, ist auch er mit seinen Fehlern und Vorzügen das Ergebnis der besonderen geschichtlichen Bedingungen, unter denen sein Volk sich in zwei Jahrtausenden entwickelte.

Und dieses kühne, wahrhafte Werk führt uns in das jüdische New York, in dieses neue Land Kanaan, dieses moderne Judäa, in dem zwei und eine halbe Million Juden wohnen, arbeiten und ein ungemein interessantes Leben führen.

Alle Gestalten und alle Episoden dieses Buches sind authentisch und nach dem Leben gezeichnet. Jeder, der das jüdische New York der letzten dreißig Jahre gut kennt, wird in den Hauptcharakteren des Romanes alte Bekannte wiederfinden. Die übrigen Leser werden nicht nur oft recht drollige Situationen, sondern auch Typen amerikanischer Juden von absoluter Porträtähnlichkeit kennenlernen.

Ⓜ Mit obigem Umschlag versehen, elegant in Ganzleinen geb. RM 5.—, kart. RM 3.90 Ⓜ

Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 31